

WPS Landessportbund Sachsen-Anhalt

1500 Zeichen je Frage

Sportpolitik

Die Fachkompetenz und langjährige Erfahrung der Sportorganisationen sind zentrale Erfolgsfaktoren moderner Sportpolitik – sie müssen verbindlich in politische Strategien einfließen.

1.) Welche Rolle messen Sie dem organisierten Sport – insbesondere Vereinen, Verbänden und dem Landessportbund Sachsen-Anhalt – bei der Gestaltung und Umsetzung sportpolitischer Maßnahmen bei?

Für das BSW Sachsen-Anhalt ist der organisierte Sport ein unverzichtbarer Partner der Sportpolitik. Vereine, Verbände und der Landessportbund kennen die tatsächlichen Herausforderungen vor Ort oft besser als die Politik. Deshalb wollen wir sie nicht nur anhören, sondern ihre Expertise verbindlich in politische Entscheidungen einbeziehen. Sportpolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie gemeinsam mit denjenigen gestaltet wird, die täglich Verantwortung in Vereinen, Verbänden und Ehrenämtern tragen. Der Landessportbund Sachsen-Anhalt ist dabei für uns der zentrale Ansprechpartner für die Entwicklung und Umsetzung sportpolitischer Maßnahmen.

Sportförderung verlässlich sichern und erweitern

Der organisierte Vereins- und Verbandssport in Sachsen-Anhalt leistet einen unverzichtbaren Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Ehrenamt und Teilhabe. Die Strukturen wie Kreis- und Stadtsportbünde, sowie Fachverbände und Vereine brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, um ihre Aufgaben zielgerichtet und langfristig erfüllen zu können.

2.) Welche Ansätze verfolgen Sie, um die Sportförderung in Sachsen-Anhalt stabil zu halten und weiterzuentwickeln? Nehmen Sie in Ihren Ausführungen Stellung zum Sportfördergesetz und der Ausführungsverordnung (AVO) und beantworten sie die Frage vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage im Land und den Kommunen?

Die Sportvereine in Sachsen-Anhalt leisten jeden Tag wertvolle Arbeit für Gesundheit, Gemeinschaft und das Ehrenamt. Dafür brauchen sie vor allem verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Wir stehen zum Sportfördergesetz als Grundlage der Sportförderung im Land. Gleichzeitig sollten Gesetz und Ausführungsverordnung regelmäßig gemeinsam mit dem organisierten Sport überprüft werden, um Förderverfahren einfacher und praxistauglicher zu gestalten. Trotz der angespannten Haushaltslage von Land und Kommunen halten wir es für falsch, bei Sport und Jugendarbeit zu sparen. Deshalb wollen wir klare Prioritäten setzen, den Erhalt und die Modernisierung von Sportstätten, die Unterstützung des Ehrenamts sowie die Förderung des Kinder- und Jugendsports. Fördermittel müssen dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Weniger Bürokratie, verlässliche Finanzierung und eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden sowie Kreis- und Stadtsportbünden sind für

uns die entscheidenden Voraussetzungen für eine starke Sportlandschaft in Sachsen-Anhalt.

Zukunftssichere Finanzierung des LSB

Der LSB übernimmt als Dachverband die Schlüsselrolle in der Sportentwicklung im Bundesland. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Leistungs- und Breitensport sowie der gezielten Arbeit in Sportprojekten schafft er das Umfeld für alle Sporttreibenden in Sachsen-Anhalt.

3.) Welche konkreten Strategien verfolgen Sie, um die institutionelle Förderung des LSB Sachsen-Anhalt langfristig zu sichern und dabei steigende Kosten (insbesondere durch Inflation und Tarifentwicklung) zu berücksichtigen?

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt ist ein zentraler Partner für die Entwicklung des Sports im Land. Deshalb braucht er eine verlässliche institutionelle Förderung, die ihm langfristige Planung ermöglicht. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass steigende Personal-, Energie- und Sachkosten viele Organisationen vor große Herausforderungen stellen. Diese Entwicklung muss bei der Festlegung der Fördermittel berücksichtigt werden. Es kann nicht sein, dass die Aufgaben wachsen, die reale finanzielle Ausstattung aber sinkt. Wir setzen uns daher für eine regelmäßige Überprüfung der institutionellen Förderung und einen engen Austausch mit dem Landessportbund ein. Ziel muss sein, die Handlungsfähigkeit des LSB dauerhaft zu sichern und wichtige Projekte im Breiten-, Kinder- und Jugendsport sowie im Leistungssport nicht zu gefährden.

Sportstätten – vorhanden, modern, nachhaltig und nutzbar für alle

Bewegungsangebote erfordern ausreichend viele Sportstätten in den Städten und in den Landkreisen. Diese müssen funktionstüchtig sein und für die Zukunft modern und nachhaltig weiterentwickelt werden. In Deutschland und auch in Sachsen-Anhalt besteht ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf für Sportstätten (allein 21-fache Überzeichnung des Bundesprogrammes / 85 zulässige Interessenbekundungen aus Sachsen-Anhalt).

4.) Wie wollen Sie die Sportstättenentwicklung / -förderung in Sachsen-Anhalt in der kommenden Legislaturperiode gestalten? Welche Schwerpunkte wollen sie setzen und wie wollen sie den LSB in die Priorisierung einbinden? Gehen sie in ihrer Antwort bitte auf die Bereiche Leistungs-, Breiten- und Schulsportinfrastruktur ein.

Viele Sportstätten in Sachsen-Anhalt sind sanierungsbedürftig. Für Vereine, Schulen und den Leistungssport wird das zunehmend zur Belastung. Deshalb muss in der kommenden Legislaturperiode klar der Schwerpunkt auf Erhalt, Sanierung und Modernisierung liegen. Wir wollen die Sportstättenförderung so ausrichten, dass der tatsächliche Bedarf zählt. Schulen, vereinseigene Anlagen und wichtige Standorte des Leistungs- und Nachwuchssports haben Priorität. Gleichzeitig muss der ländliche Raum besser berücksichtigt werden, damit Sportangebote überall erreichbar bleiben. Förderprogramme müssen einfacher und planbarer werden, damit Kommunen und Vereine Projekte auch wirklich umsetzen können. Der Landessportbund Sachsen-Anhalt sollte bei der Priorisierung eng eingebunden werden. Seine Erfahrung aus der Praxis ist wichtig, um Mittel sinnvoll und wirksam einzusetzen. Breiten-, Leistungs- und Schulsport gehören zusammen gedacht. Ziel ist eine funktionierende, verlässliche und für alle nutzbare Sportinfrastruktur im ganzen Land.

Kommunale Sportförderung / kommunale Sportstätten

Die finanzielle Situation vieler Kommunen in Sachsen-Anhalt führt dazu, dass Sportvereine zunehmend an den Betriebskosten kommunaler Sportstätten beteiligt werden. Darüber hinaus werden öffentliche Förderungen teilweise an Mindestbeiträge für Vereinsmitglieder geknüpft. Dies wird sich in steigenden Mitgliedsbeiträgen niederschlagen und damit die Kosten für das Sporttreiben im Verein erhöhen.

5.) Wie stehen sie zu den beiden genannten Instrumenten? Bitte beantworten sie die Frage vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Kommunen in Sachsen-Anhalt.

Die angespannte Haushaltslage der Kommunen ist Realität. Trotzdem darf die Lösung nicht sein, Kosten einseitig auf Sportvereine und damit auf die Mitglieder zu verlagern. Wenn Vereine stärker an Betriebskosten kommunaler Sportstätten beteiligt werden, führt das schnell zu höheren Mitgliedsbeiträgen. Das kann in Folge dessen dann Kinder, Jugendliche und Familien vom Vereinssport ausschließen. Auch eine Kopplung von Fördermitteln an Mindestbeiträge sehen wir kritisch. Vereine sind sehr unterschiedlich aufgestellt, solche Vorgaben können kleinere oder finanzschwächere Vereine benachteiligen. Wir setzen uns deshalb für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen ein, damit Sportstätten als öffentliche Infrastruktur verlässlich betrieben werden können. Ziel muss sein, dass Sport bezahlbar und für alle zugänglich bleibt.

Ehrenamt entlasten und attraktiv halten

Viele Vereine stehen vor wachsenden Herausforderungen: steigende Kosten, hohe bürokratische Anforderungen sowie zusätzliche Aufgaben, z. B. beim Kinder- und Jugendschutz. Zugleich wird es immer schwieriger, Menschen für ein längerfristiges Engagement in Verantwortung im Verein zu gewinnen. Gründe sind unter anderem veränderte Lebensrealitäten, fehlende Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf oder der demografische Wandel. Viele Engagierte stoßen bereits heute an ihre Grenzen.

6.) Wie wollen Sie in der folgenden Legislatur vorgehen, um ehrenamtliches Engagement im Sport zu stärken und Vereine spürbar zu entlasten? Bitte erläutern Sie, wie Sie Verfahren vereinfachen, Verlässlichkeit stärken und den Zusammenhalt im Sport sichern wollen.

Das Ehrenamt ist die Grundlage des Sports in Sachsen-Anhalt. Ohne die vielen Engagierten in den Vereinen würde der Sport nicht funktionieren. Deshalb müssen wir die Bedingungen für dieses Engagement spürbar verbessern. Ein wichtiger Punkt ist weniger Bürokratie. Viele Vereine sind mit Anträgen, Nachweisen und neuen Vorgaben stark belastet. Hier wollen wir Verfahren vereinfachen und stärker digitalisieren. Ebenso brauchen die Vereine mehr Verlässlichkeit. Häufige Änderungen bei Förderbedingungen oder zusätzlichen Anforderungen erschweren die Arbeit im Ehrenamt unnötig. Zudem braucht es mehr Anerkennung und praktische Entlastung für die Engagierten, damit Verantwortung im Verein nicht zur Überlastung wird. Ziel ist, dass Menschen im Ehrenamt wieder mehr Zeit für den Sport selbst haben und nicht im Verwaltungsaufwand stecken.

Gesundheitsziel Sachsen-Anhalts „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens“

Regelmäßige Bewegung ist eine wesentliche Voraussetzung für Gesundheit, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe. Das Gesundheitsziel Sachsen-Anhalt „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens“ wird derzeit durch verschiedene Gremien und Netzwerke getragen.

7.) Welche Bedeutung messen Sie der Bewegungsförderung für die Gesundheit der Bevölkerung bei? Werden Sie sich für eine dauerhafte finanzielle und strukturelle Stärkung des Gesundheitsziels einsetzen?

Bewegung ist ein zentraler Faktor für Gesundheit, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb hat das Gesundheitsziel „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens“ aus unserer Sicht eine hohe Bedeutung. Wir unterstützen eine dauerhafte Absicherung der bestehenden Strukturen und Programme. Angebote zur Bewegungsförderung dürfen nicht von kurzfristigen Haushaltslagen abhängig sein, sondern brauchen Verlässlichkeit. Wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit von Sportvereinen, Schulen und kommunalen Akteuren. Sie sind entscheidend dafür, dass Bewegungsangebote niedrigschwellig im Alltag der Menschen ankommen. Ziel muss sein, Bewegung dauerhaft zu fördern und möglichst vielen Menschen in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Chancen für Kinder und Jugendliche sichern

Sport bietet jungen Menschen Gemeinschaft, Orientierung, Spaß und Ansporn. Damit diese Persönlichkeitsentwicklung verlässlich entstehen kann, braucht es tragfähige Strukturen.

8.) Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um in Sachsen-Anhalt verlässliche Strukturen für die

Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sport – insbesondere durch hauptamtliches

Personal – in den Kreis- und Stadtsportbünden – flächendeckend aufzubauen und dauerhaft

abzusichern?

Kinder- und Jugendsport ist eine zentrale Aufgabe der Vereine und Sportorganisationen in Sachsen-Anhalt. Damit junge Menschen dauerhaft erreicht werden, braucht es verlässliche Strukturen vor Ort. Wir unterstützen den Ausbau und die langfristige Absicherung von hauptamtlichen Strukturen in den Kreis- und Stadtsportbünden. Viele Aufgaben sind auf Dauer nicht allein ehrenamtlich leistbar, gerade in der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas. Entscheidend ist, dass Förderung nicht nur kurzfristig und projektbezogen erfolgt, sondern langfristig planbar ist. Nur so können Stellen gesichert und qualifiziertes Personal gehalten werden. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen im ganzen Land verlässliche Zugänge zu Sport und Bewegung zu ermöglichen.

Schulsport und Bewegungsförderung stärken

Die Förderung von Bewegung und Sport ist angesichts zunehmender Bewegungsarmut und wachsender Belastungen für Kinder und Jugendliche eine zentrale Zukunftsaufgabe. Der DOSB und der organisierte Sport haben sich daher mind. 90min tägliche Bewegung zum Ziel gesetzt.

9.) Welchen Stellenwert messen Sie dem Schulsport sowie der täglichen Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt bei? Gehen sie in ihrer Antwort darauf ein, wie sie die aktuellen Bewegungsangebote an Schulen bewerten und wie sie zu einer Ausweitung des Sportunterrichts stehen?

Schulsport und tägliche Bewegung haben für uns einen sehr hohen Stellenwert. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist mehr Bewegung im Alltag wichtig. Die bestehenden Angebote an Schulen sind ein wichtiger Baustein, reichen aber vielerorts nicht aus. Häufig fehlen Zeit, Sportstätten oder personelle Ressourcen. Wir stehen einer Stärkung des Sportunterrichts und mehr Bewegung im Schulalltag selbstverständlich offen gegenüber. Entscheidend ist dabei, dass die Schulen die nötigen Rahmenbedingungen erhalten. Zudem wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen weiter stärken, um zusätzliche Bewegungsangebote zu ermöglichen.

Erfolgsmodell Projekt Talentfindung und Talentförderung absichern

Mit der systematischen Sichtung und Förderung neu entdeckter Talente leistet das einzigartige Projekt Talentfindung und Talentförderung nachweislich seit 2015 einen besonderen und unverzichtbaren Beitrag im Nachwuchsleistungssport und ist bereits bundesweit anerkannt.

10.) Welche Schritte planen Sie, um das Projekt Talentfindung und Talentförderung langfristig zu sichern, und welche Strategien verfolgen Sie, um Finanzierung, strukturelle Verankerung und eine flächendeckende Umsetzung dauerhaft zu gewährleisten?

Das Projekt „Talentfindung und Talentförderung“ hat sich in Sachsen-Anhalt bewährt und ist ein wichtiger Baustein für den Nachwuchsleistungssport. Es leistet einen konkreten Beitrag dazu, Talente früh zu erkennen und systematisch zu fördern. Wir setzen uns dafür ein, das Projekt langfristig finanziell abzusichern und fest in die Sportförderstrukturen des Landes zu integrieren. Erfolgreiche Programme dürfen nicht von einzelnen Förderperioden oder Haushaltslagen abhängig sein. Wichtig ist zudem eine enge Verzahnung mit Schulen, Vereinen und dem organisierten Sport. Nur wenn alle Akteure zusammenarbeiten, kann Talentförderung flächendeckend funktionieren. Ziel ist eine verlässliche Struktur, die Talente im ganzen Land erreicht und ihnen unabhängig vom Wohnort echte Entwicklungschancen im Sport bietet.

Leistungssport – Exzellenz braucht starke Grundlagen

Nachwuchs- und Hochleistungssport hat eine hohe Vorbildwirkung und stärkt die Wahrnehmung Sachsen-Anhalts über die Landesgrenzen hinaus. Gleichzeitig ist er auf verlässliche strukturelle, personelle und finanzielle Rahmenbedingungen angewiesen.

11.) Wie werden Sie die Weiterentwicklung der Eliteschulen des Sports sowie Landes- und Bundesstützpunkten in Sachsen-Anhalt aktiv unterstützen, damit diese den wachsenden Anforderungen gerecht werden und Athlet*innen langfristig national und international konkurrenzfähig bleiben? Gehen sie bei ihrer Antwort auf die Schnittstelle Sport und Schule, die Investitionen in die Infrastruktur an den Standorten sowie den Trainerpool ein.

Leistungssport funktioniert nur mit verlässlichen Rahmenbedingungen. Die Eliteschulen des Sports sowie Landes- und Bundesstützpunkte sind dafür in Sachsen-Anhalt entscheidend. Wir wollen die Zusammenarbeit von Schule und Sport weiter verbessern, damit Training und Unterricht im Alltag gut zusammenpassen und junge Athletinnen und Athleten nicht zwischen beiden Bereichen zerrieben werden. Auch die Infrastruktur muss gestärkt werden. Trainingsstätten müssen modern und zuverlässig nutzbar sein, wenn internationale Anforderungen erfüllt werden sollen. Ein weiterer Schlüssel sind die Trainerinnen und Trainer. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte gibt es keinen erfolgreichen Nachwuchs- und Leistungssport. Deshalb braucht es hier verlässliche Beschäftigungsbedingungen und eine langfristige Sicherung des Trainerpersonals. Ziel ist ein System, das Talente im Land hält und ihnen eine echte sportliche Entwicklung ermöglicht.

Sport und Gesellschaft – Starke Strukturen für große Aufgaben

Sportorganisationen schaffen vor Ort Räume für Teilhabe, Integration und demokratisches Lernen und stärken damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Sachsen-Anhalt. Zugleich werden zentrale Aufgaben wie Inklusion, Integration, Ehrenamtsförderung und Chancengleichheit vielfach unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen und mit hohem Engagement getragen.

12.) Welche finanziellen Prioritäten und strukturellen Entscheidungen treffen Sie in der kommenden Legislaturperiode, um Programme und Unterstützungsangebote im Bereich Integration, Inklusion und Demokratie nachhaltig zu sichern und auszubauen? Gehen sie bei ihrer Antwort auch auf die bestehenden Landesanteile an den Bundesprogrammen „Integration durch Sport“, „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie „Demokratie leben!“ ein. Was Unternehmen sie, um bedarfsgerechte und praxisnahe Förderrichtlinien dauerhaft zu gewährleisten?

Sportvereine leisten wichtige Arbeit für Integration, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Aufgaben werden überwiegend ehrenamtlich getragen und brauchen verlässliche Unterstützung. Wir setzen den Schwerpunkt auf Programme, die direkt in den Vereinen wirken. Dazu gehören insbesondere „Integration durch Sport“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Diese Strukturen wollen wir dauerhaft absichern und gemeinsam mit dem Bund stabil weiterentwickeln. Das Programm „Demokratie leben!“ sehen wir kritisch, insbesondere mit Blick auf die starke Projektorientierung und die inhaltliche Steuerung über Bundesprogramme. Wir halten es für wichtiger, die bestehenden Strukturen vor Ort zu stärken und die Mittel stärker in die dauerhafte Arbeit von Vereinen und Verbänden zu lenken. Grundsätzlich brauchen Förderprogramme weniger Bürokratie und mehr Praxistauglichkeit, damit Vereine sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können.

Vertiefungsfragen an das BSW Sachsen-Anhalt

Sportpolitische Forderungen des LSB umsetzen

Sie erklären in Ihrem Wahlprogramm, die sportpolitischen Forderungen des Landessportbundes Sachsen-Anhalt zu unterstützen.

13.) Welche zentralen Maßnahmen aus diesen Forderungen wollen Sie konkret prioritär umsetzen und wie soll dies im Landeshaushalt verankert werden?

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt ist für uns der zentrale Partner des organisierten Sports. Seine Forderungen greifen viele konkrete Probleme in den Vereinen und Verbänden auf. Priorität haben für uns die verlässliche Finanzierung der Sportstrukturen, der Erhalt und die Sanierung von Sportstätten sowie die Stärkung des Ehrenamts und des Kinder- und Jugendsports. Im Landeshaushalt braucht es dafür klare und planbare Ansätze. Sportförderung muss dauerhaft abgesichert sein und darf nicht jährlich neu zur Disposition stehen. Ziel ist eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung. Zudem wollen wir die Verfahren weiter vereinfachen, damit Fördermittel schneller und unbürokratischer bei den Vereinen ankommen.

Sportorganisationen handlungsfähig halten

Sie betonen die Notwendigkeit von mehr Transparenz und Kontrolle bei der Förderung zivilgesellschaftlicher Akteure.

14.) Wie sehen ihre geplanten Maßnahmen zu Herstellung von mehr Transparenz und Kontrolle aus und wie wollen sie sicherstellen, dass diese nicht zu Lasten der Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit des organisierten Sports gehen.

Transparenz bei der Verwendung öffentlicher Mittel sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Gleichzeitig darf Kontrolle nicht dazu führen, dass Vereine und Verbände in ihrer Arbeit unnötig belastet werden. Wichtig sind klare und möglichst einfache Regeln bei

Förderung und Nachweisen. Entscheidend ist, dass die Mittel nachvollziehbar eingesetzt werden, ohne zusätzlichen bürokratischen Aufwand für die Ehrenamtlichen. Der organisierte Sport arbeitet in der Regel sehr verlässlich und verantwortungsvoll. Deshalb braucht es neben Kontrolle auch Vertrauen in die Strukturen vor Ort. Ziel ist ein praktikabler Ausgleich, das bedeutet eine „saubere“ Mittelverwendung sicherstellen, aber die Handlungsfähigkeit der Sportorganisationen nicht einschränken.